

## **Unterstützung für die Lachner Sachgeschäfte**

*Das nächste grosse Projekt in Lachen, die Neugestaltung des Dorfkerns, ist Hauptthema an der kommenden Gemeindeversammlung. Die Mitglieder der SP haben die Vorlage studiert und diskutiert.*

Die Kernumfahrung Lachen wird Ende 2017 dem Verkehr übergeben werden. Die SP hat schon in der Planungsphase der neuen Strasse immer darauf bestanden, dass diese zwingend mit der Verkehrsberuhigung im Kern verbunden sein muss. In der Vorberatung zur aktuellen Vorlage brachte Kantonsrätin Karin Schwiter im Namen der SP ein, dass die Velofahrenden auch künftig auf sämtlichen Strassen im Gegenverkehr zirkulieren können. Der Gemeinderat hat dies nun aufgenommen in die Vorlage.

Zudem war in der Planungsphase der Kernentlastungsstrasse eine Bushaltestelle geplant auf der Oberdorfstrasse, ungefähr vor der neuen Raiffeisen-Filiale. In den Unterlagen zur Kernerneuerung fehlt diese Haltestelle für die Buslinie Reichenburg-Pfäffikon. Die SP hat beim Gemeinderat interveniert, sie wieder in die Planung aufzunehmen, da es die Busreisenden näher zu den Einkaufsmöglichkeiten bringt und somit die Attraktivität für Lachen gesteigert wird. Die Oberdorfstrasse ist ab 2018 eine „Quartierstrasse“, auf der das Postauto ohne Staugefahr halten kann. Die abschliessende Beantwortung des Gemeinderates steht jedoch noch aus.

### **Klares Ja zur Kernerneuerung**

Die gesamte Sachvorlage Kernerneuerung Lachen erhält einstimmige Unterstützung durch die Mitglieder der SP. Wie Kantonsrätin Elsbeth Anderegg betonte, wird die lange Umbauphase von den Detaillistenbetrieben im Dorfkern jedoch mit Besorgnis zur Kenntnis genommen. Für die SP ist klar, dass sie vom Gemeinderat Unterstützung für die schwierigen Jahre bedürfen, sodass auch sie das Endprodukt mit freudiger Spannung erwarten können.

Die weiteren Geschäfte der Gemeindeversammlung waren zügig durchgesprochen. Die Abrechnungen des Dreifachkindergartens Oberdorf und des Projektierungskredits Kernerneuerung erhielten die Unterstützung der SP-Mitglieder. Wie SP-Co-Präsident Thomas Büeler im Anschluss an die Diskussion zusammenfasste, erhielt der Teilzonenplan Ennet Aa jedoch nur verhaltene Zustimmung. Der Uferabstand von nur 10 Metern, anstatt wie üblich 20 Metern ist aus Sicht der SP eine unschöne Anpassung an die bereits bestehende Bebauungssituation.

SP Lachen-Altendorf